

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 7

Artikel: Eine Zeitschrift reist um die Welt

Autor: P.A.S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

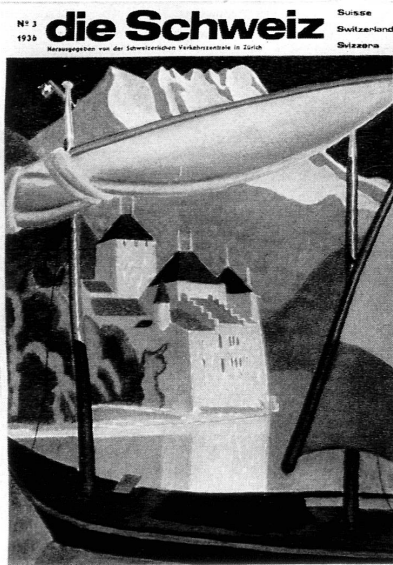
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rechts: 1935 versuchte Herbert Matter, mittels der Photo-
montage dem Slogan «Gesunde Kinder durch Schweizer
Ferien» bildliche Symbolkraft zu geben. – A droite: En
1935 Herbert Matter tenta d'illustrer, à l'aide de montages
photographiques symboliques, le slogan: Pour la santé de
vos enfants, des vacances en Suisse.

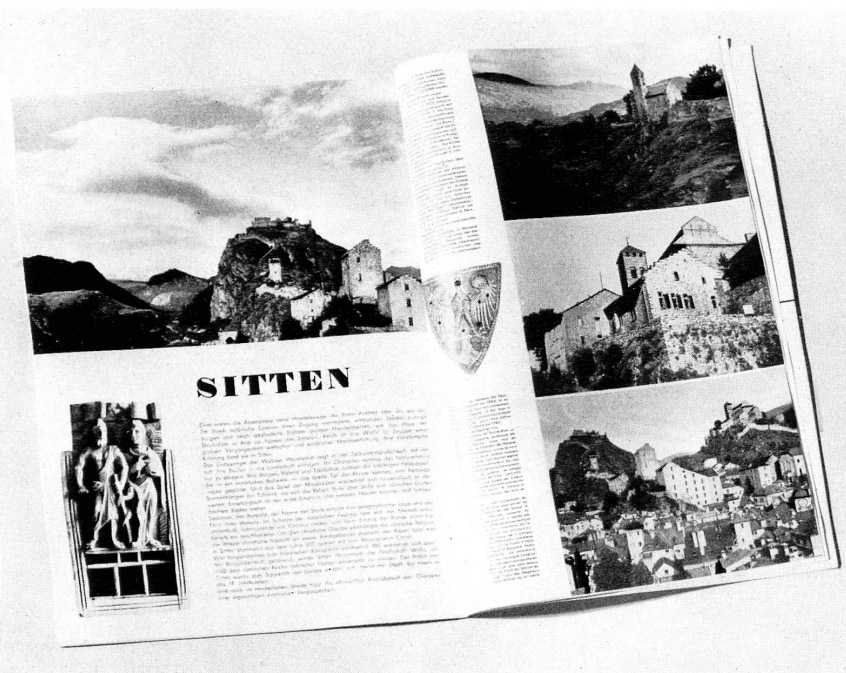
Unten: Malerische Darstellung des Schlosses Chillon, von
R. Martin, 1936. – Ci-dessous: Le Château de Chillon,
d'après une peinture de R. Martin, 1936.



Rechts: Vignette von Hans Fischer als heitere Rand-
glosse zu festlichen Ereignissen des Jahres 1935. – A
droite: Vignette de Hans Fischer suggérée par les diverses
manifestations de 1935.

Landschaft und Bauwerk, der Mensch und seine Ge-
schichte sind immer wiederkehrende Themen einer
Revue, die gewillt ist, touristische Propaganda zur
Kulturwerbung zu erheben. – La nature et l'architecture,
l'homme et son histoire, tels sont les principaux thèmes
d'une revue qui entend faire de la propagande touristique
un instrument de culture.

Photo: Engesser



Eine Zeitschrift reist um die Welt

Die Reisezeitschrift «Schweiz» ist uns allen eine gute Be-
kannte. Kein Wunder, fährt sie nun doch schon ein volles
Vierteljahrhundert lang in den Wagen unserer Bundesbahnen
kreuz und quer durchs Schweizerland! Als Passagiere haben
wir oftmals nach dem bunten Heft gegriffen, wenn wir durch
eine altgewohnte Landschaft fuhren oder keine Lust ver-
spürten, mit einem Mitpassagier zu plaudern – und siehe:
Jedesmal wurden wir gefesselt von den mit künstlerischem
Geschmack geschaffenen und ausgewählten Bildern sowie
von den zahlreichen Textseiten, die dem berühmten Motto
untertan sind: Greift nur hinein ins volle Menschenleben!
Da wird etwa die Schönheit und Eigenart einer bestimmten
Landschaft geschildert, da wird ein alter Volksbrauch mit
Wort und Bild erklärt, da werden künstlerische Veranstal-
tungen der Gegenwart und Zukunft ihrer Bedeutung gemäß
gewürdigt, da werden technische Neuerungen im Reisever-
kehr erläutert, da werden auch immer wieder Blicke über
die Grenze des Schweizerlandes hinaus gerichtet, dorthin,
wo die kleine Schweiz in positiver Weise von sich reden
macht... Und es paßt zu dieser weltweiten Einstellung, daß
die Artikel und Bildlegenden in verschiedenen Sprachen ge-
schrieben werden und man sogar auf dem Titelblatt die vier
Varianten in gleichwertigen Lettern lesen kann: Schweiz –
Suisse – Svizzera – Switzerland.

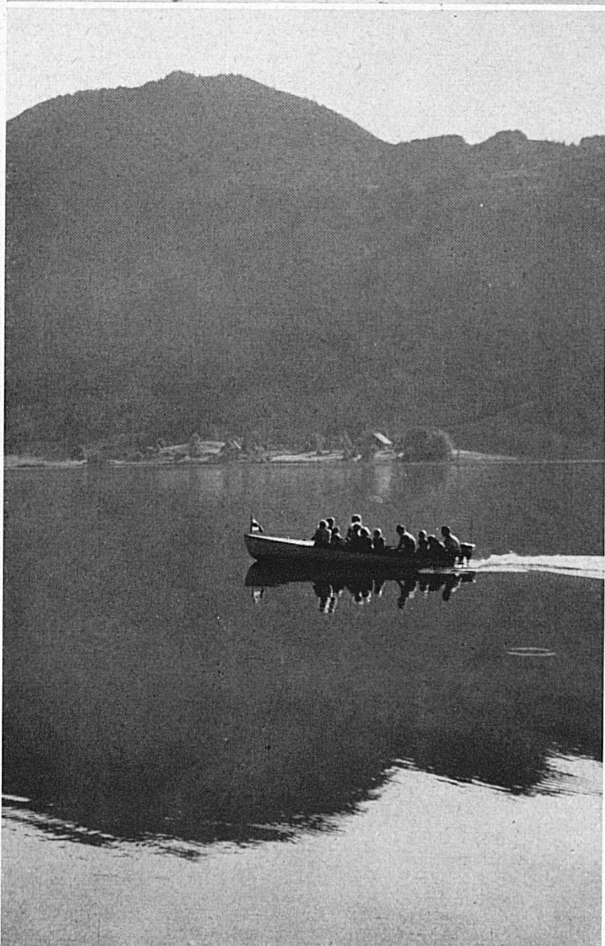
25 Jahre alt ist nun also diese Zeitschrift geworden, und wie
jedes Lebewesen in diesem Alter kann sie auf eine nicht
immer gleichmäßig verlaufene Entwicklung zurückblicken.
Ursprünglich stand die «Schweiz» als «SBB-Revue» nur im
Dienste der Schweizerischen Bundesbahnen. Als sie dann
aber von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung
übernommen wurde, weitete sich ihr Aufgabenbereich, und
schon vor dem Zweiten Weltkrieg wurde sie in Form beson-
derer Auslandsausgaben in fremde Länder geschickt. Während
der Kriegsjahre erfuhr dieser Brauch eine höchst unwill-
kommene, aber unvermeidliche Unterbrechung, die freilich
heute wieder mehr als wettgemacht wird: Die in der Schweiz
als Monatszeitschrift erscheinende Revue geht seit einigen
Jahren wieder regelmäßig, jeden zweiten Monat, in einer
besonderen Ausgabe über unsere Landesgrenzen hinaus und
erzählt auf mehr als der halben Welt sowie auf den Welt-
meeren von dem, was unser Land den Touristen zu zeigen
und zu bieten hat.

Die Verteilung des Heftes geschieht in erster Linie mit Hilfe
der Agenturen der Schweizerischen Zentrale für Verkehrs-
förderung in Amsterdam, Brüssel, Buenos Aires, Cairo,
Frankfurt am Main, Lissabon, London, Mailand, New York,
Nizza, Paris, Rom, San Francisco, Stockholm und Wien. In
jenen Ländern, wo keine derartigen Agenturen unterhalten
werden, sorgen die schweizerischen Gesandtschaften und
Konsulate dafür, daß die Revue ins Publikum kommt.
Hotels und Reisebüros werden mit den Heften beliefert,
auch Bahnen, Flug- und Schiffsgesellschaften; und so kann
man denn z. B. im hintersten Winkel eines anderen Konti-
nentes plötzlich auf portugiesisch oder holländisch einen
Artikel über die Basler Fasnacht oder über die Rhätische
Bahn lesen, man kann beim Überfahren des Äquators einen
Bildbericht über die Escalade in Genf oder eine englische
Erläuterung der neuesten Bergbahn in der Innerschweiz vor
Augen bekommen. Überall ist man orientiert über die sport-
lichen und künstlerischen Veranstaltungen der kleinen Eid-
genossenschaft und kennt zum mindesten den Namen
Schweiz, auch wenn der Weg hierhin vorherhand noch durch
Devisenvorschriften oder Hemmnisse anderer Art versperrt ist.
Die Reisezeitschrift «Schweiz» hat in den 25 Jahren ihres Be-
stehens ihr Feld gut beackert, und mit den Früchten, die
daraus hervorgehen, darf man im allgemeinen – trotz einiger
naturbedingter schlechter Erntejahre – zufrieden sein. Die

monatlichen Berichte der schweizerischen Verkehrsbüros im Ausland melden immer wieder: Das Interesse für Schweizer Reisen ist bedeutend ... die Zahl der Auskunftserteilungen steigt von Tag zu Tag ... viele tausend Exemplare unseres Werbematerials wurden angefordert ... der Sommersaison darf man mit berechtigtem Optimismus entgegensehen ... An dieser Entwicklung der Dinge hat die Zeitschrift «Schweiz» bedeutenden Anteil, und man darf ihrer Werbekraft auch in Zukunft noch manchen schönen Erfolg zutrauen.

P.A.S.

Wasser und Himmel, Fahrten auf große und kleine Distanz gehören zum Erlebnis des Reisens. Bilder: Aegerisee und die Swissair über den Alpen. - Les éléments du voyage, qu'il soit de courte ou de longue durée, sont faits d'eau et de ciel. Le lac d'Aegeri et la Swissair au-dessus des Alpes. - Photos: Service Photo-Presse et Giegel Zurich.



Rechts: In einer Auflage von 15 000 Exemplaren gelangt die Zeitschrift jeden Monat in der Schweiz zum Versand. Der Großteil davon geht an die Generaldirektion und die drei Kreisdirektionen der Schweizerischen Bundesbahnen, welche die Hefte in den Zügen zum Aushang bringen und die guterhaltenen Exemplare nach Monatsfrist an die Schulen weiterleiten. Kleinere Auflagen werden den privaten Transportanstalten, den PTT, den Verkehrs- und Reisebüros, den größeren Hotels, den Fluggesellschaften, den ACS- und TCS-Filialen, den Bibliotheken usw. zugestellt.

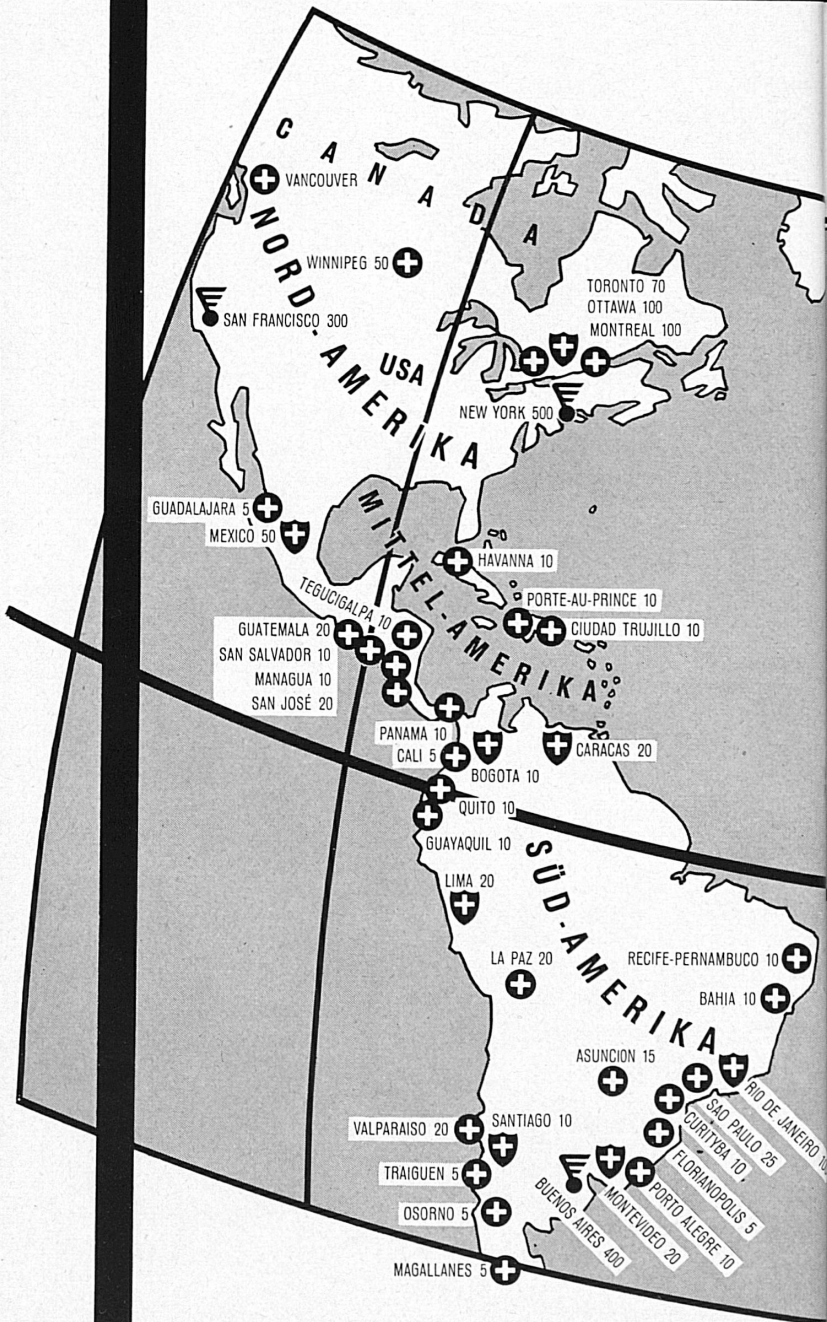
A droite: 15 000 exemplaires de notre « Revue » sont expédiés chaque mois dans toute la Suisse. La plus grande partie en est adressée à la Direction générale et aux trois Directions d'arrondissement des Chemins de fer fédéraux qui procèdent à la distribution des numéros dans les trains et remettent aux écoles, dès que leur date est périmée, les cahiers encore en bon état. Des contingents moins importants sont expédiés aux entreprises privées de transports, aux PTT, aux offices de tourisme et bureaux de voyages, aux importants hôtels, aux compagnies de navigation aérienne, aux bureaux de l'ACS et du TCS, aux bibliothèques, etc.



Sitz der Generaldirektion und der Kreisdirektionen der SBB. - Sièges de la Direction générale et des Directions d'arrondissement des CFF.



Sitz der Direktionen der privaten Transportanstalten, welche mehr als 10 Exemplare je Nummer beziehen. - Sièges des directions des entreprises privées de transports qui reçoivent plus de 10 exemplaires de chaque numéro.



Schweizer Gesandtschaften
Légations suisses



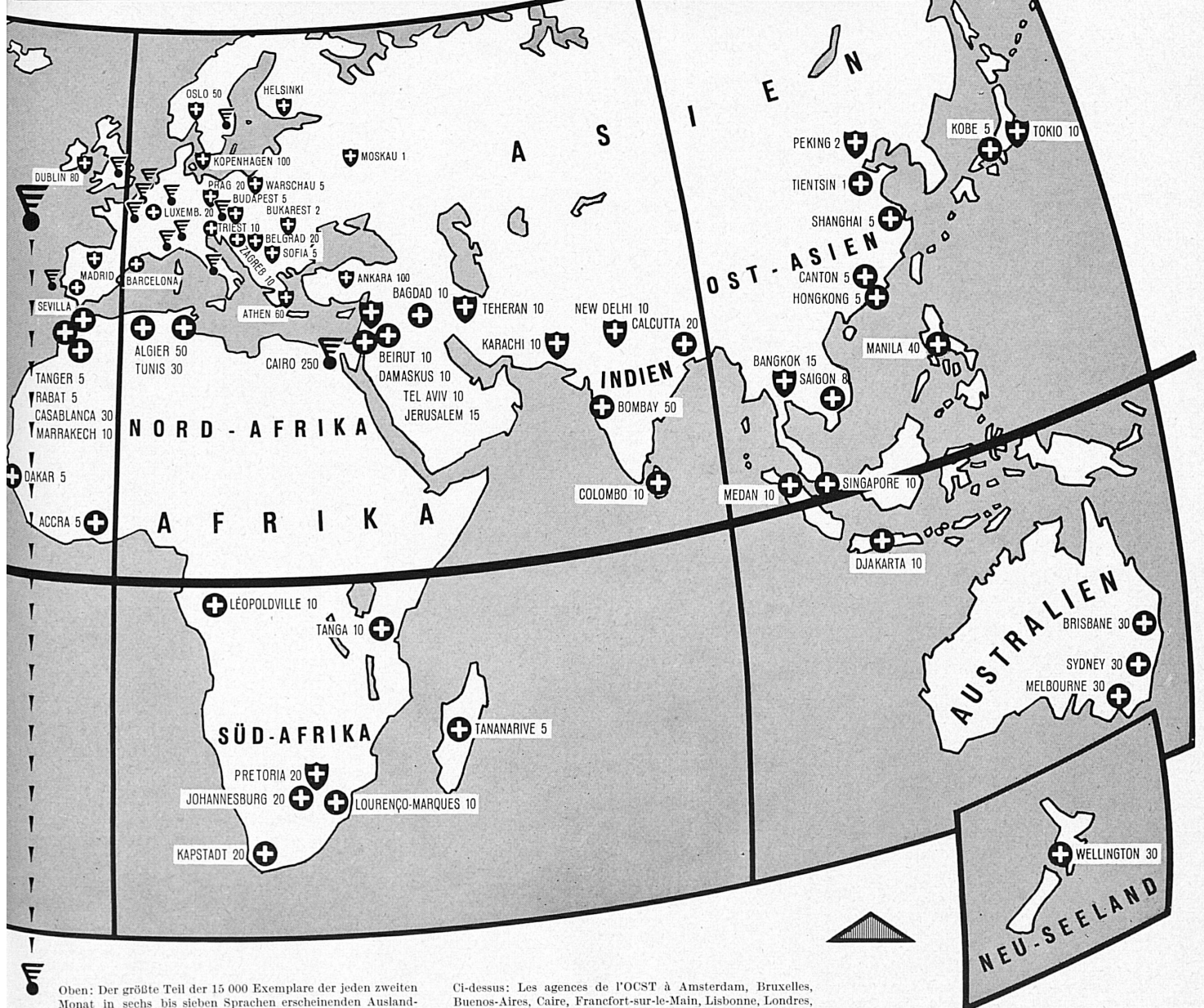
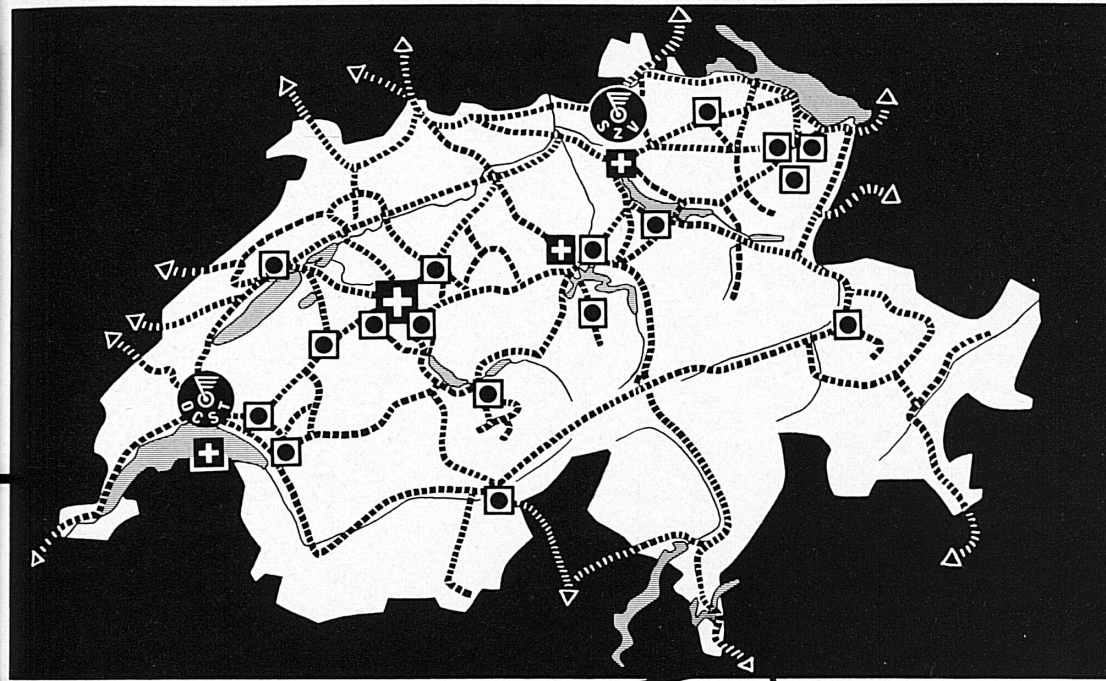
Schweizer konsularische Vertretungen
Représentations consulaires suisses

in Ländern, in denen die SZV keine Agenturen besitzt. Die Zahl hinter dem Namen bezeichnet die Anzahl der jeweils bezogenen Hefte.

dans les pays où l'OCST ne possède pas d'agences. Le chiffre placé à côté du nom indique le nombre d'exemplaires remis actuellement.

Eine Zeitschrift reist um die Welt

Zeichnung von E. Joller



Oben: Der größte Teil der 15 000 Exemplare der jeden zweiten Monat in sechs bis sieben Sprachen erscheinenden Auslandsnachrichten der «Schweiz» wird durch die Agenturen der SZV in Amsterdam, Brüssel, Buenos Aires, Cairo, Frankfurt a. M., Lissabon, London, Mailand, New York, Nizza, Paris, Rom, San Francisco, Stockholm, Wien und durch die Zweigstelle in Lausanne weitervertrieben. Die Agentur Lissabon bedient dabei auch ganz Spanien, die Agentur San Francisco Westkanada und die Agentur Stockholm Finnland.

Ci-dessous: Les agences de l'OCST à Amsterdam, Bruxelles, Buenos-Aires, Caire, Francfort-sur-le-Main, Lisbonne, Londres, Milan, New-York, Nice, Paris, Rome, San Francisco, Stockholm, Vienne et le siège auxiliaire de Lausanne, reçoivent et font suivre la plus grande partie des 15 000 exemplaires du numéro pour l'étranger de la «SUISSE», qui paraît tous les deux mois dans six ou sept langues. L'agence de Lisbonne dessert également toute l'Espagne, l'agence de San Francisco, le Canada occidental et l'agence de Stockholm, la Finlande.